

Ausbeutung?

Beitrag von „schmi-tti“ vom 1. November 2010 19:40

Ich bin seit diesem Schuljahr im Quereinstieg und nehme an den Maßnahmen teil.

Gemäß eines Beschlusses vom Kultusministerium vom Februar stehen den Seiteneinsteigern 4/2 Entlastungssstunden zu.

4 für den Quisler und 2 für die Mentoren. Manche Schulleitungen geben die vollen 6 Stunden an den Einsteiger weiter und fast keine gibt keine weiter, außer an meiner Schule.

Im Studienseminar haben wir festgestellt, dass ich mit noch einem anderen die einzigen von 90 Quisler sind, die keine Entlastungssstunden bekommen.

Zusätzlich erwartet meine Schulleitung von mir, dass ich eine sehr aufwändige AG am Nachmittag leite, natürlich umsonst.....

Da ich alleinerziehend bin, keine volle Stelle habe und wirklich ziemlich zu kämpfen habe, nimmt mich das alles sehr mit. Ich bin aus meinem alten, sehr gut bezahlten Job ausgestiegen, weil ich Lehramt studiert habe und es früher immer mein Traum war und weil Hessen jetzt Lehrer braucht.

Mittlerweile ist die Angelegenheit beim Personalrat und die SL grüßt mich nicht mehr. Die Entlastungssstunden hat die Schulleitung abgelehnt mit der Begründung "Zum Wohle der Schule". Anscheinend fließt "mein" Geld in irgendeinen anderen Topf und ich soll bitte schön die Füße still halten.

Plötzlich innerhalb von vier Tagen hat sie mir eine UB diktiert, inkl. Lerngruppenbeschreibung. Mein Mentor hatte keine Zeit, so dass ich ziemlich wie Ochs vorm Berg da stand. Ich hatte so etwas noch nie gemacht und im Seminar lernen wir ja so etwas gerade erst.

In anderen Schulen werden die UBs vier Wochen vorher angekündigt und abgesprochen.

Ich hatte soviel Vertrauen am Anfang, ich dachte wirklich, dass meine Schulleitung mir wohlgesonnen war und merke jetzt, dass man mich hier nur ausbeuten will, dabei verdiene ich sowieso schon so wenig.

Kennt ihr solche Situationen, ist das normal? Sollte ich euer Meinung nach das alles akzeptieren?

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 1. November 2010 19:52

Hi,

auf keinen Fall solltest du das akzeptieren - schalte den Lehrerrat ein und führe ein Gespräch mit ihm zusammen und der der SL. Schalte auch den Personalrat ein. Das ist Mobbing vom Feinsten! Sollte sich nichts ändern, bitte darum, die Schule zu wechseln!

LG

Sonnenkönigin

NB: Berichte mal, wie es weiter geht!

Beitrag von „LizzyB“ vom 2. November 2010 13:19

Nein, sowas musst du dir definitiv nicht gefallen lassen!

Noch ein Tipp: Wenn bei uns aus dem Seminar jemand Probleme hat (falsche Stundenzahl, mangelnder Einsatz der Mentoren, keine Entlastungsstunden für Mentoren, falsche Verteilung der Stunden auf die Fächer...) dann schaltet sich da der Hauptseminarleiter schonmal vermittelnd ein. Der kennt ja in der Regel auch die ganzen Schulleiter und hat da vielleicht einen besseren Draht zu...

Beitrag von „schmi-tti“ vom 5. November 2010 18:30

Die Woche waren erstmal alle auf Klassenfahrt, nächste Woche kommt die Qualitätsprüfung, dann irgendwann mal die Nachbesprechung der UB.....

Die Sache ist jetzt wohl beim Hauptpersonalrat und das Gespräch findet nächste Woche statt.

Ich möchte nicht die Schule wechseln, ich fühle mich hier sehr wohl. DAs ist alles nicht so einfach.

Beitrag von „schmi-tti“ vom 11. November 2010 11:07

Die Nachbesprechung verlief von seitens der Schulleitung professionell also mit dem ganzen Fachjargon. Ich denke, ich konnte für mich sehr wertvolle Tipps mitnehmen.

Kritisiert wurde, dass der Stoff zu einfach für die SuS gewesen sei. Eher Grundschulniveau, anstatt Gymnasium. Die Schüler haben zu easy mitgemacht.

Eine weitere Kritik resultierte aus der ersten: die Methode sollte nicht nur Mittel zum Zweck sein, sondern natürlich in erster Linie zielorientiert verwendet werden.

Ich weiß nicht, ob ich in dieser Selbstreflexion mich richtig selbstreflektiert habe. Ich habe gemerkt, dass ich wohl tendiere dennoch irgendetwas Positives aus der Sache rauszuziehen....

Weiterhin wurde kritisiert, dass ich wohl mal irgendwann in der Stunde sehr nervös geworden bin und sich dann meine Stimme veränderte.

Die SL hatte aber kein nettes Wort übrig, irgendwie bin ich ziemlich frustriert. Ich hatte zum Schluss moniert, dass ich nur vier Tage für die Vorbereitung hatte. Auch das wurde mit der Begründung abgeschmettert, es sei normal.

Beitrag von „SteffdA“ vom 11. November 2010 18:45

Zitat

...sondern natürlich in erster Linie zielorientiert verwendet werden.

Ist das nicht Mittel zum Zweck?

Zitat

...ob ich in dieser Selbstreflexion mich richtig selbstreflektiert habe.

Es gibt kein "für dich richtig oder falsch reflektiert". Es gibt nur ein richtig oder falsch reflektiert im Sinne dessen, was die "Beurteiler" hören wollen.

Zitat

...und sich dann meine Stimme veränderte.

Das ist in Ordnung. Intonation gehört dazu, ansonsten wäre deine Stimme monoton und damit einschläfernd.

Der Rest ist normal. Es wird (nicht konstruktiv) kritisiert, zerplückt, verrissen, aber es werden keine Alternativen aufgezeigt.

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 11. November 2010 19:13

Also, wenn du die SE-Ausbildung an dieser Schule machst, will die dich doch auch später haben - du musst doch erst mal 3 Jahre da bleiben. Wieso sollte die SL dich dann verreißen - macht doch keinen Sinn. Damit würde sie sich selbst ein Armutszeugnis ausstellen, dass sie nämlich die falsche Kandidatin ausgewählt hat. Außerdem hätte sie dann doch später wieder keine Lehrkraft. Verstehe ich nicht. Oder sollst du nur kleingehalten werden?

Beitrag von „schmi-tti“ vom 12. November 2010 16:36

Lieben Dank für Eure Kommentare.

naja, ich habe ja sechs Monate Probezeit....

Und die SL muss eine Eignungsfeststellung abgeben. Klar, das wäre dann ein Eingeständnis für Fehleinschätzung.

Ich vermute aber auch eher "Kleinhaltung".

Ich so als Außenstehenderl, mit viel Lebens- und Berufserfahrung in der freien Wirtschaft muss wirklich sagen, dass ich sowas noch nicht erlebt habe.

Ich weiß auch nicht, diese ganze Art wie man miteinander umgeht und dann kommen immer wieder die gleichen Argumente: "Ja, das ist so im Refrendariat".

Nur weil es die letzten 100 Jahre so war, bedeutet es doch nicht, dass es die nächsten 100 Jahre so weitergehen muss? Das ganze Schulsystem mit den jeweiligen Schulämtern erscheint mir, der einfach schon viele verschiedene Arbeitsmodelle kennengelernt hat, als unfassbar mittelalterlich und auch menschenverachtend.

Darüber müsste man wirklich einen Film machen oder Fallbeispiele an die Presse weitergeben. Je länger ich in diesem System bin, desto sprachloser werde ich.

Eine Schulleitung wie die unsere (ohne emotionale Intelligenz), könnte in der freien Wirtschaft überhaupt nicht überleben.

Beitrag von „cubanita1“ vom 12. November 2010 17:55

Zitat

Original von schmi-tti

Die Woche waren erstmal alle auf Klassenfahrt, nächste Woche kommt die Qualitätsprüfung, dann irgendwann mal die Nachbesprechung der UB.....

Die Sache ist jetzt wohl beim Hauptpersonalrat und das Gespräch findet nächste Woche statt.

Ich möchte nicht die Schule wechseln, ich fühle mich hier sehr wohl. Das ist alles nicht so einfach.

So wie du scheidst, verwundert mich dein letzter Satz ... Ich habe einen Versetzungsantrag gewechselt, weil ich genau so eine ausbeutende und machtgeile SL hatte und es nicht mehr ertragen hab, unter ihr/mit ihr zu arbeiten. Wie fühlst du dich da wohl? Auch wenn die anderen Kollegen nett sind, inwiefern steht ihr in dieser Angelegenheit zusammen? Auch wenn die Kinder nett sind, Kinder kommen und gehen?! Also, wenn die Leitung nicht stimmt, wenns am Führungsstil hapert und persönliche Machtspiele und Intrigen überwiegen, kann das kein Wohlfühlklima sein, für mich nicht.

Ich hoffe, das klingt jetzt nicht so schroff - hoffe, du verstehst, dass ich dir sagen will: Wehr dich mit den richtigen Mitteln - Personalrat - besteh auf deinem Recht. Es ist schwer, ich habs durch, aber es ist für die persönliche Ehre, den Selbstwert und die Gesundheit wichtig. Du fühlst dich doch jetzt schon ausgenutzt, ungerecht behandelt und kannst nicht mehr vertrauen!

Beitrag von „schmi-tti“ vom 13. November 2010 14:52

ja, du hast bestimmt in allem recht. Ich möchte nicht wechseln, wüsste auch nicht so richtig wohin, aber ich muss es wohl in Erwägung ziehen.